

Das E-Learning-Label an der JLU Gießen

Sommersemester 2010



Ralf P. Frenger

Koordinationsstelle Multimedia (KOMM)
Hochschulrechenzentrum der JLU Gießen

Heinrich-Buff-Ring 44
35392 Gießen

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Ergebnisse im Sommersemester 2010	4
2.1. Ergebnisdarstellung nach Fachbereichen	5
2.2. Kumulierte relative Vergleiche über die Fachbereiche	8
3. Diskussion.....	11

1. Vorbemerkung

Im Sommersemester 2010 wurden die Lehrveranstaltungen der JLU Gießen zum vierten Mal mit dem E-Learning-Label ausgezeichnet. Wie in den vergangenen Semestern wurde die Einstufung durch die Lehrenden selbst in Stud.IP vorgenommen. Optional hierzu konnten die Lehrenden, die Stud.IP nicht nutzen, ihre Angaben in einem Webformular machen. Der Eintrag ins Elektronische Vorlesungsverzeichnis wurde durch die Koordinationsstelle Multimedia vorgenommen.

Inhaltliche Bedeutung der Labelstufen

Um die Variationsmöglichkeiten des Einsatzes von E-Learning-Elementen in der Lehre annähernd quantitativ abzubilden, wurden verschiedene Labelstufen eingeführt:

- **@-Ergänzung (Stufe 1):** Auf dieser Ebene werden Lehrveranstaltungen gekennzeichnet, die E-Learning-Elemente punktuell einsetzen z.B. zur *Kommunikation* (virtuelles Schwarzes Brett für Informationen zur Veranstaltung, Mailinglisten usw.) oder bei der Bereitstellung von *Informationen*, z.B. im elektronischen Semesterapparat oder die digitale Bereitstellung von Übungsaufgaben oder Präsentationsfolien.
- **Label @⁺-Grundlagen (Stufe 2):** Das E-Learning Label „Grundlagen“ kennzeichnet Veranstaltungen, die punktuell *im Rahmen der inhaltlichen Arbeit* unterstützt werden durch z.B. Web Based Trainings, Podcasts, E-Lectures, Online-Tests, Wikis, Blogs usw.
- **Label @⁺⁺-Intensiv (Stufe 3):** Das E-Learning Label „Intensiv“ kennzeichnet sowohl Veranstaltungen, die die elektronischen Angebote als *integralen* Teil der Veranstaltung im Sinne eines Blended-Learning-Konzeptes nutzen, als auch Veranstaltungen, in denen wichtige E-Learning-Elemente sehr *intensiv oder in Kombination* eingesetzt werden, z.B. durch die kollaborative Erstellung von Inhalten in Wikis oder die Ersetzung von einzelnen Präsenzterminen durch virtuelle Treffen.

2. Ergebnisse im Sommersemester 2010

Bis zum 7. Mai 2010 wurden insgesamt 546 Veranstaltungen gelabelt. Davon setzten 103 Veranstaltungen E-Learning-Elemente so intensiv ein, dass sie die Label „Grundlagen“ oder „Intensiv“ bekamen (siehe Abbildung 1).

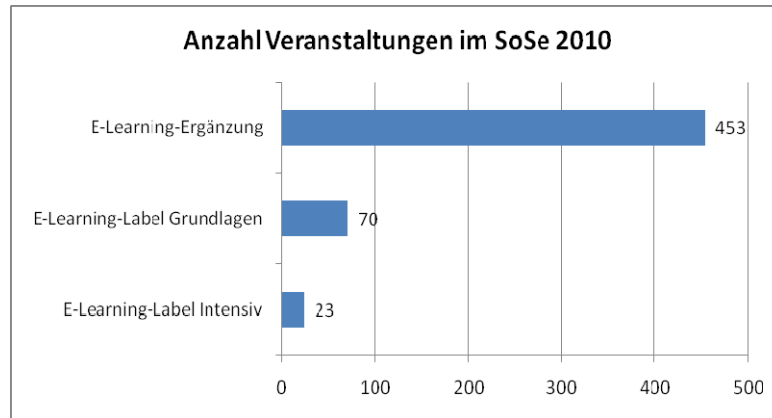


Abbildung 1: Anzahl der gelabelten Veranstaltungen im SoSe 2010

Abbildung 2 macht die Entwicklung der Selbsteinschätzung über die letzten vier Semester deutlich. Vorsichtig interpretiert lassen die Daten den Schluss zu, dass der Anteil an „intensivem“ E-Learning konstant bleibt, wohingegen es mehr Veranstaltungen werden, die E-Learning im Sinne einer punktuellen Unterstützung für die inhaltliche Arbeit („Grundlagen“) nutzen und am deutlichsten der Anteil wächst, bei dem E-Learning-Elemente zur Kommunikation und zur Information genutzt werden.

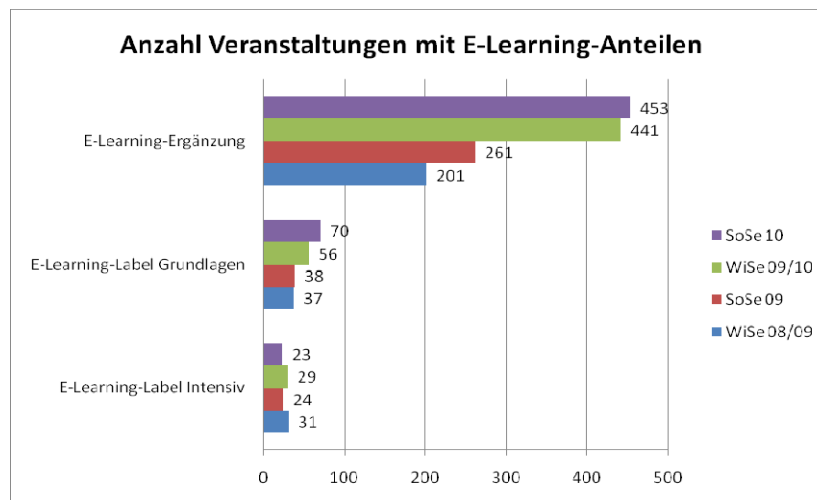


Abbildung 2: Anzahl der gelabelten Veranstaltungen in den letzten vier Semestern

Die meisten Veranstaltungen wurden in Stud.IP gelabelt, nur 33 in einem lernplattformunabhängigen Webformular (WiSe 09/10: 26; SoSe09: 18; WiSe 08/09: ca. 80).

2.1. Ergebnisdarstellung nach Fachbereichen

Die Aufstellung der Ergebnisse der Selbsteinstufung soll keinem Vergleich unter den Fachbereichen und Einrichtungen dienen, sondern den Eindruck vermitteln, wie sich die Anteile der verschiedenen Labelstufen in den Fachbereichen und Einrichtungen gestalten.

Verteilung der Stufe 1 „Ergänzung“

Tabelle 1: Veranstaltungen mit Stufe 1 „Ergänzung“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	4	0,88
02 - Wirtschaftswissenschaften	1	0,22
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	72	15,89
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	19	4,19
05 - Sprache, Literatur, Kultur	80	17,66
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	37	8,17
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	80	17,66
08 - Biologie und Chemie	50	11,04
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxologie und Umweltmanagement	49	10,82
10 - Veterinärmedizin	3	0,66
11 - Medizin	15	3,31
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	24	5,30
HRZ - Hochschulrechenzentrum	8	1,77
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	11	2,43
Gesamt	453	100,00

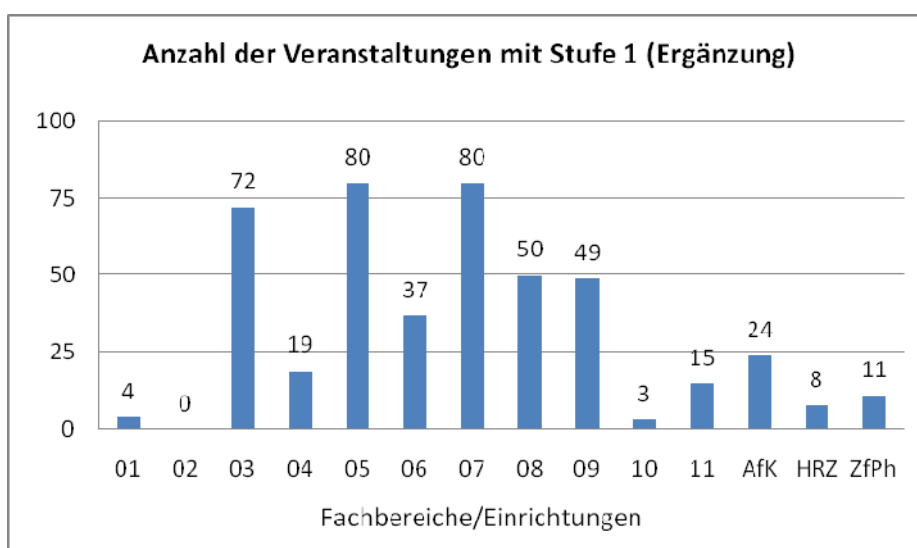


Abbildung 3: Veranstaltungen mit Stufe 1 „Ergänzung“

Verteilung der Stufe 2 „E-Learning Grundlagen“

Tabelle 2: Veranstaltungen mit Stufe 2 E-Learning Label „Grundlagen“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	0	0,00
02 - Wirtschaftswissenschaften	12	17,14
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	17	24,29
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	2	2,86
05 - Sprache, Literatur, Kultur	7	10,00
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	6	8,57
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	7	10,00
08 - Biologie und Chemie	3	4,29
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxologie und Umweltmanagement	10	14,29
10 - Veterinärmedizin	0	0,00
11 - Medizin	2	2,86
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	0	0,00
HRZ - Hochschulrechenzentrum	4	5,71
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0,00
Gesamt	70	100,00

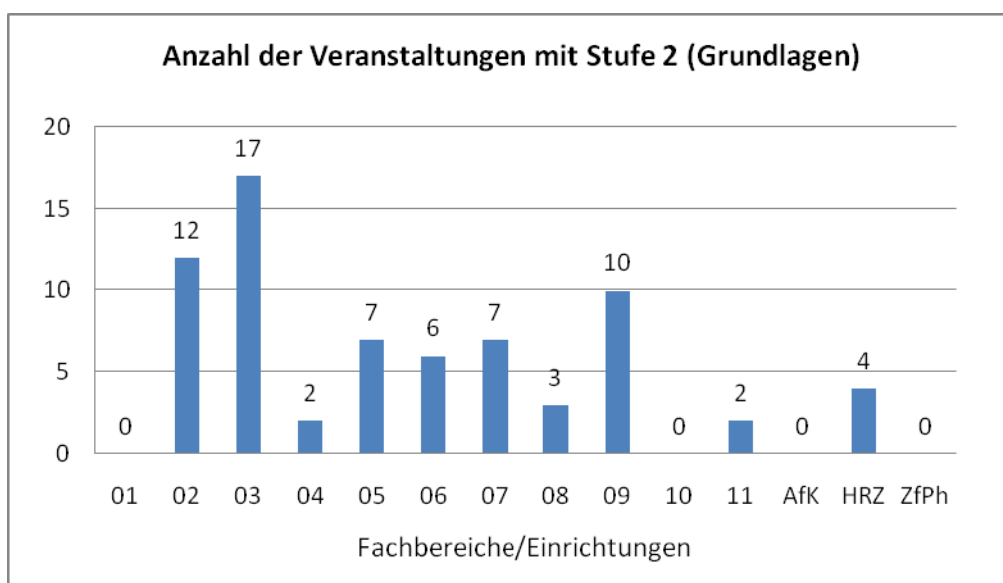


Abbildung 4: Veranstaltungen mit Stufe 2 E-Learning Label „Grundlagen“

Verteilung der Stufe 3 „E-Learning Intensiv“

Tabelle 3: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	0	0,00
02 - Wirtschaftswissenschaften	3	13,04
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	5	21,74
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	0	0,00
05 - Sprache, Literatur, Kultur	1	4,35
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	5	21,74
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	1	4,35
08 - Biologie und Chemie	1	4,35
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	2	8,70
10 - Veterinärmedizin	2	8,70
11 - Medizin	1	4,35
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	0	0,00
HRZ - Hochschulrechenzentrum	2	8,70
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0,00
Gesamt	23	100,00

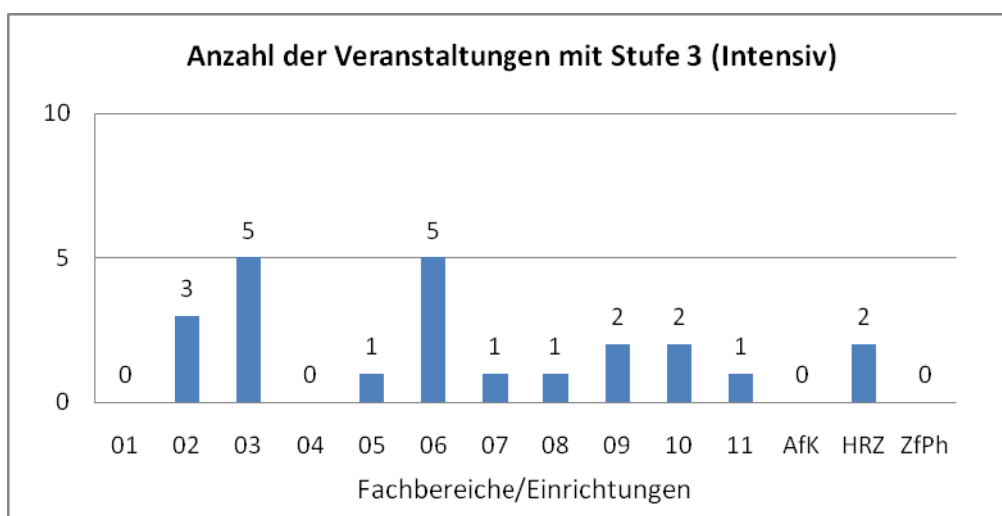


Abbildung 5: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Verteilung aller Stufen über die Fachbereiche

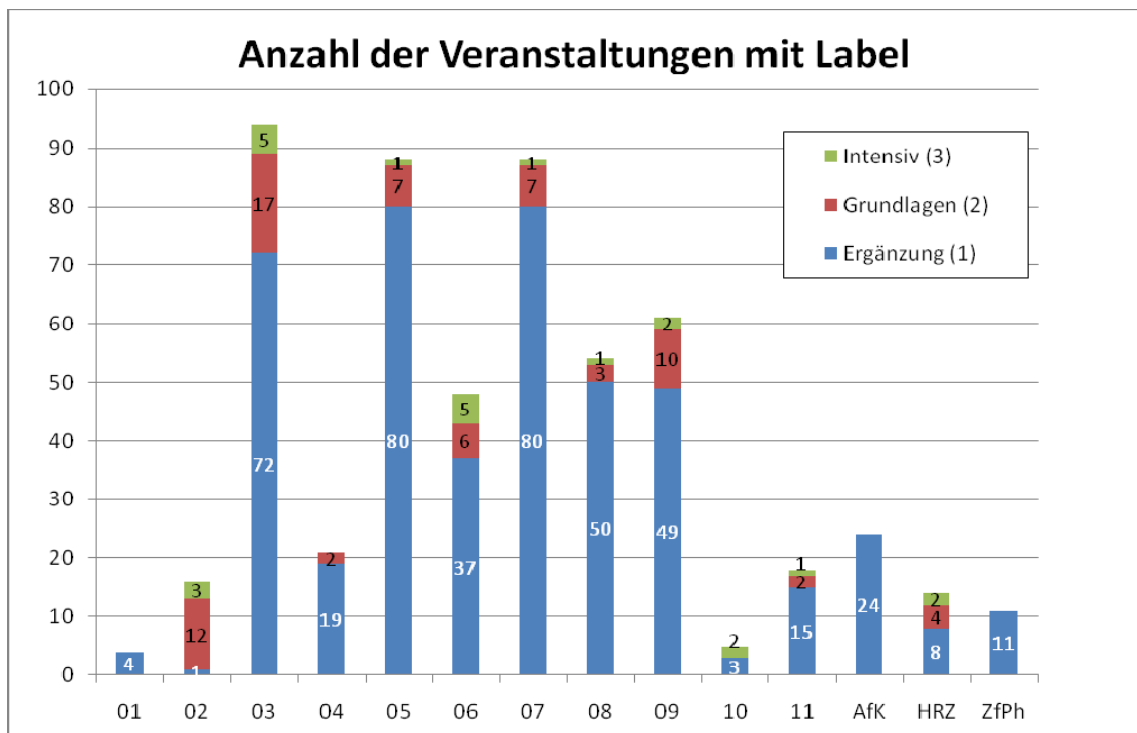


Abbildung 6: Anzahl der Veranstaltungen mit Kennzeichnung im SoSe 2010

2.2. Kumulierte relative Vergleiche über die Fachbereiche

In den folgenden Abbildungen werden zum einen die Anteile der Veranstaltungen mit E-Learning-Einsatz zur Gesamtsumme der vom Fachbereich bzw. der Einrichtung angebotenen Veranstaltungen gesetzt. Hierdurch ergibt sich ein deutlicheres Bild hinsichtlich des Verbreitungsgrads an E-Learning in einer Einrichtung.

Auch in dieser Darstellung geht es bei der Trennung nach Fachbereichen und Einrichtung nicht um Vergleiche untereinander, sondern um die Präzisierung der Ergebnisse im jeweiligen Fachbereich bzw. in der jeweiligen Einrichtung.

Es werden die Labelstufen 2 (Grundlagen) und 3 (Intensiv) in einer Darstellung zusammengefasst („echtes E-Learning“) und in der zweiten Analyse die Labelstufen 1, 2 und 3 zusammengefasst („Medieneinsatz“).

Tabelle 4: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Fachbereiche/Einrichtungen	Label 2+3 in % Veranstaltungen (SoSe 10)	Label 2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 09/10)	Label 2+3 in % Veranstaltungen (SoSe 09)	Label 2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 08/09)
01 - Rechtswissenschaft	0	0	0	0
02 - Wirtschaftswissenschaften	19	25	7	31
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	3	1	2	2
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	1	0	1	1
05 - Sprache, Literatur, Kultur	1	1	1	0
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	3	5	1	2
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	1	2	2	0
08 - Biologie und Chemie	1	0	0	0
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	5	2	1	0
10 - Veterinärmedizin	1	2	0	1
11 - Medizin	1	1	0	1
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	0	0	0	0
HRZ - Hochschulrechenzentrum	19	8	15	6
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0	0	0

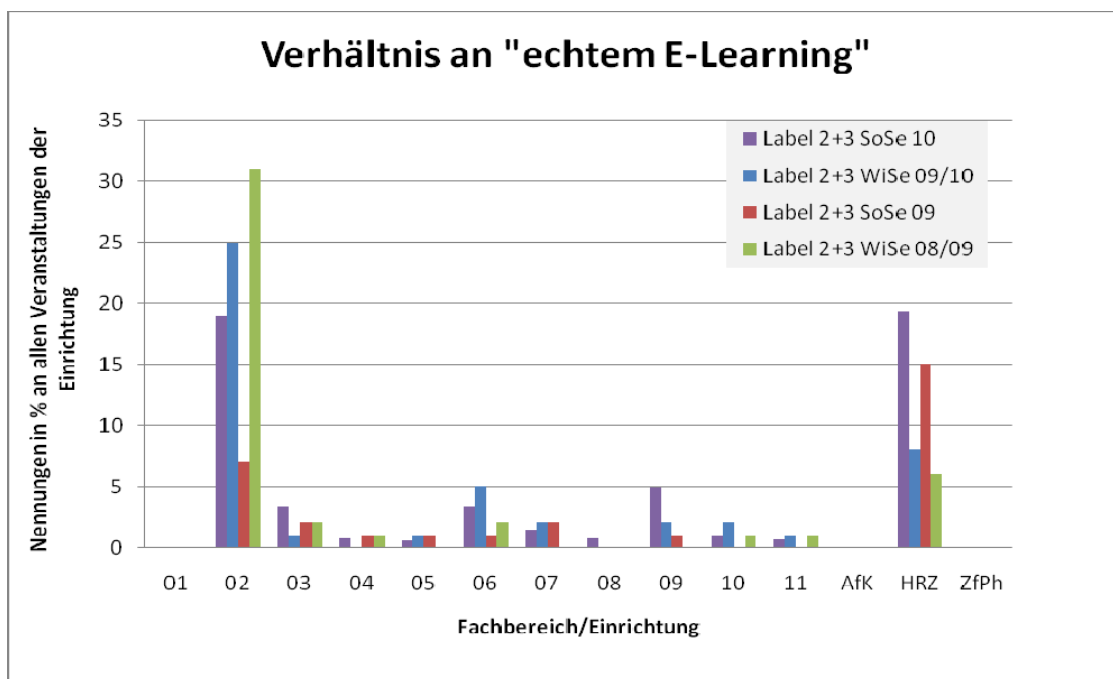


Abbildung 7: Verhältnis an „echtem E-Learning“ in den Einrichtungen über die letzten drei Semester

Tabelle 5: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Fachbereiche/Einrichtungen	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (SoSe 10)	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 09/10)	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (SoSe 09)	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 08/09)
01 - Rechtswissenschaft	4	6	1	0
02 - Wirtschaftswissenschaften	20	28	12	57
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	14	14	8	6
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	7	6	7	6
05 - Sprache, Literatur, Kultur	6	4	4	2
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	15	13	11	9
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	15	19	20	18
08 - Biologie und Chemie	10	12	8	2
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	25	12	12	3
10 - Veterinärmedizin	2	8	4	3
11 - Medizin	4	3	0	1
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	12	19	9	8
HRZ - Hochschulrechenzentrum	45	8	25	26
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	13	7	12	0

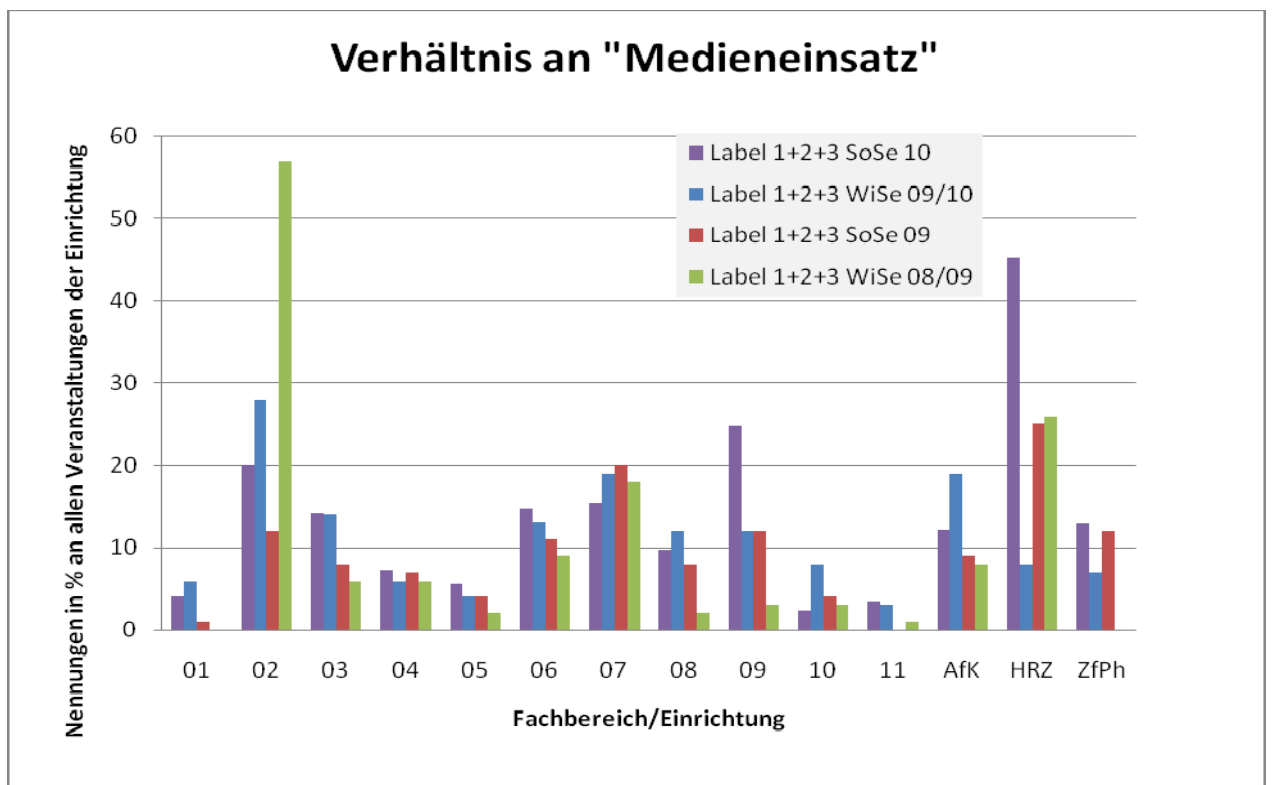


Abbildung 8: Verhältnis an „Medieneinsatz“ in den Einrichtungen über die letzten vier Semester

3. Diskussion

An den Fachbereichen und Einrichtungen der JLU Gießen werden im Sommersemester 2010 ca. 14 Prozent der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis mit einem der drei E-Learning-Etikette gekennzeichnet. Der Anteil ist somit vergleichbar mit dem vorherigen Semester.

Grundsätzlich bleibt die Problematik bei einer Selbsteinschätzung, dass die Validität der Daten bzgl. der Repräsentativität der tatsächlichen E-Learning-Aktivitäten und deren Verbreitung an der JLU Gießen in Frage gestellt werden kann.

Nach nunmehr vier Semestern liefert und das Label bzw. die Selbsteinschätzung folgende Informationen:

- E-Learning ist mit der Einführung des Labels ein deutlich sichtbarer Bestandteil eines bedeutenden Teils der Lehre an der JLU Gießen geworden (u.a. auch Ranking-Kriterium).
- Teilweise haben Lehrende erst über das Label Kontakt mit E-Learning erhalten und verstanden, wobei es beim E-Learning geht (Kontaktaufnahme zu KOMM).
- Fachbereiche mit geringem E-Learning-Anteil (z.B. FB 01, 04...) und Fachbereiche und Einrichtungen mit substanziellen E-Learning-Einsatz (z.B. FB 02, HRZ) sind identifizierbar. Hier lassen sich gezielte Maßnahmen zur Beratung und für Coachings planen (HDM, KOMM).
- Insbesondere die Nachherbefragung der Studierenden über den E-Learning-Einsatz in der Veranstaltung und die Rückmeldung der Ergebnisse an die Lehrenden haben die bisherigen Aktivitäten kritisch beleuchtet und Ansatzpunkte gegeben, hier durch Beratung und Coaching die Angebote weiter zu optimieren.